



Kinder forschen im Advent

Vogelfütterung

Das können Kinder entdecken

Wenn die Anhänger gebastelt und aufgehängt sind, könnt ihr die kleinen Gäste beobachten! Versucht, die verschiedenen Vogelarten zu bestimmen und zum Beispiel Unterschiede in der Schnabelform zu erkennen. Welche Körner oder Früchte picken die Vögel am liebsten aus den Futteranhängern und wer kommt zu welcher Tageszeit?

Materialien

- 300 g Futtermischung für Wildvögel - **ambrosiafrei!**
- 300 g Kokosfett
- 1 Esslöffel Pflanzenöl
- Kochtopf und Kochlöffel
- Ausstechförmchen
- Backpapier
- Holzstäbchen
- Schnur oder Kordel
- Strohhalme oder Schaschlikspieße

So geht's

1. Zubereitung:

Alle Zutaten vorbereiten und die Plätzchenformen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech oder Tablett stellen.

2. Fett schmelzen:

Das Pflanzenfett in einem Topf bei schwacher Hitze vorsichtig schmelzen, bis es ganz flüssig ist. Darauf achten, dass es nicht zu heiß wird. Den Löffel Pflanzenöl hinzugeben.

3. Verrührt die Zutaten:

Das geschmolzene Fett in eine Schüssel geben und das Vogelfutter hinzufügen. Gut umrühren, bis alle Zutaten gleichmäßig verteilt sind.

4. Formen füllen:

Fülle die Keksförmchen mit der Vogelfuttermischung. Drücke die Masse fest in die Formen, damit sie kompakt wird und gut zusammenhält.

Achtung: Nicht zu heiß werden - Verbrennungsgefahr!

5. Löcher zum Aufhängen machen:

Einen Strohhalm oder Schaschlikspieß an der Stelle durch die Masse stecken, an der später der Faden zum Aufhängen durchgezogen wird.

6. Aushärten lassen:

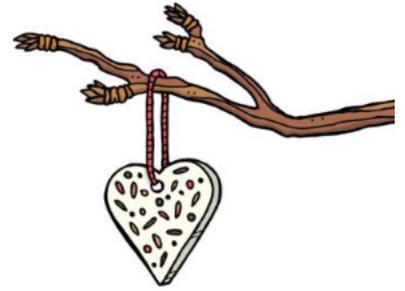
Stellt die Formen für einige Stunden (am besten über Nacht) in den Kühlschrank oder an einen kühlen Ort, damit die Masse aushärten kann.

7. Aufhängen:

Wenn die Masse ausgehärtet ist, die Formen vorsichtig abnehmen. Den Strohhalm herausziehen, die Schnur oder Kordel durch das Loch fädeln und die Enden verknoten.

8. Aufhängen im Garten:

Hänge die Vogelfutter-Anhänger an Bäume, Sträucher oder auf deinen Balkon, wo die Vögel sie gut erreichen und du sie durchs Fenster gut beobachten kannst.



Quelle: Stiftung „Kinder forschen“
Forscht mit! zum Thema Überwintern
in Stadt, Land, Wald

Wissenswertes:

Auch Gartenvögel haben Lieblingspeisen; man unterscheidet grob zwischen Körner-, Weichfutter- und Allesfressern. Buch- und Grünfinken, Zeisige und Stieglitze sind Körnerfresser. Sie haben kräftige, kegelförmige Schnäbel, um z.B. Sonnenblumenkerne und Nüsse aufzuknacken. Zu den Weichfutterfressern gehören u. a. Amseln, Stare, Zaunkönige und Rotkehlchen. Ihre spitzen, zierlichen Schnäbel sind perfekt, um Insekten und Früchte zu fressen. Deshalb sind für die Winterfütterung Rosinen, Getreideflocken und feinere Samen gut geeignet. Gemahlene oder geschrotete ungesalzene Nüsse sowie frische bzw. getrocknete Äpfel und Birnen mögen sie ebenfalls gern. Sperlinge, Meisen, Spechte und Kleiber sind Allesfresser; sie mögen sowohl Körner (Sonnenblumenkörner, Hanf, Mohn) als auch Insekten und Früchte (Hirse, Bucheckern, zerkleinerte Haselnüsse).

Quelle: <https://www.stiftung-kinder-forschen.de/praxisanregungen/experimente-fuer-kinder/experiment/vogelfuetterung/>

Zum Forschen anregende Fragen:

Was fressen die anderen Tiere im Winter? Welche Vögel überwintern?

Wieviel frisst so ein Vogel?

Wen könnten wir noch mit Futter unterstützen?